

Alpena - ohne Alpen : Schweizer Bauern in West-Virginia USA

Autor(en): **Senn, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757315>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die siebenjährige Fran Rätzer machte große Augen, als unser Berichterstatter sie auf schwäbisch begrüßte. Und dann machte sie 1891 kam die Kriemhild nach Alpina und hat hier sehr unter Heimweh. Trotzdem hat sie die Heimat nie wieder gesehen. Wenn sie nach unserem Berichterstatter nicht die genaue Zahl ihrer Großkinder nennen konnte — etwa dreißig oder vierzig —, so ist, meinte sie —, so deklarierte sie ihm doch noch sechs Strophen eines bairischen Gedichtes, das sie in ihrer Schulzeit gelernt hatte:

Mene Rätzer a 80 ans. Grande fat sa jete lorsque notre reporter la salua dans sa langue maternelle, car elle comptait longuement la dans Alpina (USA) für wenig Geld Land zu erwerben. Sechzehn Tage haben sie dann über das Wasser nach New York, von dort mit dem Zug bis Cranton, und weiter ganz mit fünf Ochsen und Wagen fünf Tage lang durch den Urwald bis Alpina, wo sie in der ersten Zeit kaum zu einem hatten. Jakob Knutti (links) ist heute 79 Jahre alt und kann — im Gegensatz zu seinem Bruder Emil — kein Schwäbisch mehr.



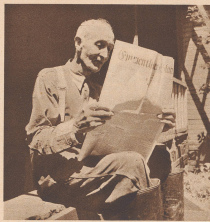
Die Brüder Jakob und Emil Knutti gingen noch in Dürnten zur Schule, als ihr Vater in der schweizerischen Jägerzeitung las, daß in Alpina (USA) für wenig Geld Land zu erwerben. Sechzehn Tage haben sie dann über das Wasser nach New York, von dort mit dem Zug bis Cranton, und weiter ganz mit fünf Ochsen und Wagen fünf Tage lang durch den Urwald bis Alpina, wo sie in der ersten Zeit kaum zu einem hatten. Jakob Knutti (links) ist heute 79 Jahre alt und kann — im Gegensatz zu seinem Bruder Emil — kein Schwäbisch mehr.

Jacob et Emil Knutti allaient encore à l'école à Dürnten lorsque leur père se décida, après la lecture d'une annonce, à s'embarquer pour l'Amérique. La traversée jusqu'à New-York dura six jours, après cinq jours de voyage à travers la forêt vierge, avec chèvres et charnais à bras, ils parvinrent à Alpina. Jakob Knutti (à gauche) et son frère Emil.



Das Schulhaus von Alpina. 80 Prozent der Schüler, die hier unterrichtet werden, sind Kinder von Schweizer. Im Schulzimmer hängt kein einziges Bildchen aus der Schweiz in den Leihbüchern. In der Tat gab es nie Schweizer, und die Schwarzwaldbauern werden in der Schweiz begraben.

L'école. 80% des élèves instruits en américain sont Suisses. Dans la classe, pas la moindre image de la Suisse patrie. Les livres de lectures leur racontent que le Tyrol fait partie de l'Italie et que les pendules de Schwarzwald sont fabriquées en Suisse.



Christina Herzig wohnt seit 1879 in Alpina. Er kam einst aus Rüdeswil im Emmental mit einem Eltern Heiratsverbot. Er erinnert sich noch an alles an die Landbesitzung von Bern, an den Blausch, am Emmental und die schönen Berge. Er spricht ohne jeden zweifelnden Akzent Altfranzösisch. In seiner Fremde erhielt er jede Woche von Verwandten in Bern das «Kammerthal»-Blatt zugewandt; sie er sehr gründlich studiert.

Christina Herzig habite Alpina depuis 1879. Il y vint avec ses parents, des paysans de l'Emmental. En 1874, il fit un voyage en Suisse et se souvient encore de l'époque nationale de Bern. Sa langue maternelle n'est pas bernoise et le journal de la base est connu à un roman précis.



Landarbeit in Alpina. Vor 60 Jahren Stock Vieh boten, allen Hindernissen und Bomben, an 11 y a 60 ans, la forêt, celle de et posséder des autres fruits.



Emil Knutti ist seit 42 Jahren Posthalter in Alpina, und wer dorthin kommt, wohnt bei ihm im ersten Stock über dem Postbüro. Er hat eine große Familie, die Zahl seiner Großkinder übersteigt dreißig. Sein Schwagerohn in Pfäfers und Bontzer einer Bombenaktion und eines Krimzivilisten.

M. Emil Knutti est postier à Alpina depuis 42 ans. Le coiffeur avec son beau-fils qui est postier. Trois de ses trente petits-enfants.



Landarbeit in Alpina. Vor 60 Jahren Stock Vieh boten, allen Hindernissen und Bomben, an 11 y a 60 ans, la forêt, celle de et posséder des autres fruits.

con war diese Gegend noch nicht bewaldet. Rosenbäumen von Hirschen isten hier, und in den Büden tammelten sich ungeschützt die Felle. Jährlich wurde gerodet, und ganz vorliegen die Baurn, die sich bis gegen Waldrand. Sie sind schadenlos: Schweinegerate und finden dank ihrem Fleiß an vielen Noe. Sie pflanzen Mais, Kartoffeln, Getreide, besitzen Obstbäume, und in den Wäldern finden sie große, saftige Früchte von Kirschen — nach dem gleichen Rezept wie einst die Vorfahren im Simmental.

troupe de cerfs, contrairement à ce qu'on croit, après bien des efforts, les chasseurs ont infligé à une quinzaine de valets. Les paysans plantent le maïs, les pommes de terre, les céréales. Les bois leur offrent miel et framboises à profusion et les cambres sont l'abri d'après les recettes des anciens de Simmental.

ALPINA — OHNE ALPEN

SCHWEIZER BAUERN IN WEST-VIRGINIA USA.

Aufnahmen von
Sauerbrunn-Veranstalter
Paul Benn

Alpina
Paysans suisses
en Virginie

Une vallée giboyeuse non loin de la petite ville d'Elban. C'est là qu'arriva, il y a 60 ans, le berneois de Dürnten, Jacob Knutti-Scherer, sa femme, ses quatre filles et ses quatre fils. Il construisit une maison de bois pour lui et les siens et défricha le terrain adjacent. D'autres Suisses se joignirent à lui. Aujourd'hui, une belle route carrossable traverse la silencieuse vallée. Les colons d'Alpina sont pieux et économes et leur hospitalité est connue par de nombreux.

In nordamerikanischen Staaten West-Virginia, nicht weit entfernt vom Stillehain Elban, gibt es ein milles Seitental, umgeben von dichtbewaldeten Hügeln, wo Hirsch, Hasen und Bär zu Hause sind. Dorthin kam vor 60 Jahren Jakob Knutti-Scherer von Dürnten (Kanton Bern) mit seiner Frau, seinen vier Töchtern und seinen vier Söhnen. Mitten in dieser Wildnis des Urwaldes errichtete er eine Holzhütte, ein Blockhaus, in dem die ganze Familie wohnte. Dann wurde das Land urbar gemacht, es wurde schwe-

und ausdauernd gearbeitet, bis es so weit war, daß geerntet werden konnte. Andere Schweizer kamen ins Land, das milles Tal wurde lebendige Heide führt eine schöne, übersichtliche Autostraße mitten durch die Gegend; die Bauern arbeiten auf dem Feldern, alle sind sie Schweinezeuger, und es gibt keinen unter ihnen, der vom Staat unterstützt werden müßte. Sie sind fromm und sparsam, und ihre Gastfreundschaft kennt keine Schranken.



Eine Großtöchter Emil Knutti, ein altes Mädchen, das vor dem Fotografieren davonsprang. Das alte Haus im Hintergrund soll ein Restaurant mit Tankstelle und Tankstelle werden; die ehemaligen Schweizer haben mit diesem Unternehmen nicht zu tun. Cette jeune fille farouche, qui s'enfuit à cheval à l'arrivée du reporter, est aussi une petite-fille d'Emile Knutti. Le bâtiment en construction sera un restaurant-dancette. Truiste d'ajouter que la colonie suisse ne voit pas cela d'un bon œil.



Das ist Theodora Ogden; seine Mutter ist eine der Töchter Emil Knutti. Er will später einmal in die Schweiz kommen, vor allem nach Dürnten. Unserem Berichterstatter wich er nicht von der Seite, auch bei den abstrusen Beren und konnte nicht aufhören, ihn muntert nach der Schweiz. Et voici Theodora Ogden, un petit-fils d'Emile Knutti, qui s'intéresse vivement à tout ce qui touche la Suisse.